

Neugestaltung „Wildenbruchplatz“

Abwägungstabelle zu den eingegangenen Hinweisen der Anwohnerinnen und Anwohner, Stand 31. März 2020

Vom 9. bis 31. Januar 2020 hatten Anwohnerinnen und Anwohner sowie weitere Interessierte die Möglichkeit, ihre Hinweise zur geplanten Neugestaltung von Teilbereichen des Wildenbruchplatzes abzugeben. Neben den Erläuterungen auf der Homepage des Sanierungsgebiets konnten sich alle auf der Informationsveranstaltung am 23. Januar 2020 persönlich zu den Rahmenbedingungen und Ideen der Planung informieren und schriftlich ihre Hinweise hinterlassen. Alle eingegangenen Äußerungen wurden in einer Tabelle erfasst, durch das Straßen- und Grünflächenamt gesichtet und für die weitere Planung abgewogen. Der Kommentar des Straßen- und Grünflächenamtes zu den einzelnen Anregungen ist der letzten Spalte der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

1. Rahmenbedingungen

Vor dem Hintergrund der Beantwortung und Abwägung der eingegangenen Hinweise der Bürgerinnen und Bürger werden im Vorfeld noch einmal die Rahmenbedingungen, die der Planung zugrunde liegen und die auf der Infoveranstaltung am 23.01.2020 den Teilnehmenden im Vortrag und mittels Infotafeln erläutert wurden, kurz dargestellt:

1. Erhalt und Stärkung der unterschiedlichen Nutzungsbereiche des Parkes:
 - Spiel- und Bolzplatz im Süden
 - Liegen, Flanieren und Spiel auf der Wiese in der Mitte
 - Gärtnerische Anlage mit Gartenbereich und Rückzugsmöglichkeit im Norden
2. Keine Sanierung des Brunnens
 - Brunnentechnik defekt und in Teilen schon ausgebaut
 - Sanierung/Neuanlage und notwendige Unterhaltung aus Kostengründen nicht realisierbar
3. Erhalt und Aufwertung des Gartenbereiches
 - Punktuelle Verdichtung der Pflanzung zur Wildenbruchstraße und im vorhandenen Staudenbeet
 - Verwendung von bienen-, vogel- und insektenfreundlichen Pflanzen
4. Rückbau von versiegelten Flächen im Bereich des Brunnens
5. Handlungsbedarf bei Terrassenfläche/Balkon mit Pergola
 - Prüfung, ob Sanierung möglich oder Abriss notwendig
 - Wenn ein Abriss unumgänglich, kommt es NICHT zu einem Neubau
 - KEINE Drehung des Balkons um 180°: Eine Drehung der Ausrichtung des Balkons mit der Pergola wurde geprüft und wird aus folgenden Gründen nicht realisiert werden:

- erweiterte bauliche Maßnahme, die neben der Neuerrichtung des Balkons (widerspricht der Rahmenbedingung) zusätzlich eine barrierefreie Zuwegung (also keine Stufen möglich) vom Gartenbereich aus notwendig machen würde. Dies ist aus Platzgründen nicht zu realisieren, ohne das gesamte Konzept (Ruhezone, Rückzugraum) des Gartenbereiches in Frage zu stellen. Ein gedrehter Balkon mit baulicher Abgrenzung zur Straße läuft Gefahr, zu einem Rückzugsraum für „Fremdnutzer“ (Drogen, Alkohol) zu werden mit allen möglichen Begleiterscheinungen (Vermüllung, Dreck, Kot, etc.)
- 6. Erhalt der vorhandenen Wege
- 7. Erneuerung der desolaten Zaunanlage.
 - Errichtung eines niedrigeren Zauns (Stabgittermattenzaun), um die Pflanzflächen vor dem Zertreten zu schützen und die Verkehrssicherheit auf der Fahrradstraße zu gewährleisten (Heraustreten an beliebiger Stelle wird unterbunden)
- 8. Keine Beleuchtung
 - diese ist in Herstellung und Unterhalt nicht finanzierbar
 - eine gewidmete Grünanlage wird in Berlin nur in absoluten Ausnahmefällen beleuchtet
 - möglicher negativer Effekt auf die Fauna (Lichtemission)

2. Abwägungstabelle

2.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Für eine bessere Übersicht wurde die Zusammenfassung der Ergebnisse der Antworten des Straßen- und Grünflächenamts als zuständige Fachbehörde sortiert und an diese Stelle vorgezogen. Die detaillierte Listung entnehmen Sie bitte der Tabelle unter Punkt 2.2 ab Seite 4.

Welche der Anregungen können im Rahmen der Neugestaltung umgesetzt werden?

- Sicherung des Pflanzbestands, neue Gehölze, Anpflanzungen im westlichen und nördlichen Bereich, hier insekten-, vogel- und wildtierfreundlich
- "Mühlsteine" bleiben erhalten, sind wichtiges Gestaltungselement des Platzes, können zukünftig als Tränke für Tiere dienen - keine Brunnenfunktion mehr
- Die Aufstellung neuer Bänke im Bereich der alten Brunnenanlage dort, wo jetzt Lücken sind. Zusätzliches Bankelement in Material- und Gestaltungsmix zwischen Gartenbereichen
- Pflegerische Maßnahmen zur Belüftung und Auflockerung der Rasenfläche
- Fertigstellung Bolzplatz
- Nur Teilsperren während der Umgestaltungsmaßnahmen
- Reduzierung der Pflasterflächen in Eingangsbereichen
- Haltestellencap mit Wartehäuschen für Busfahrende an der Wildenbruchstraße

- Erneuerung der Zaunanlage

Welche Anregungen müssen noch umfassender geprüft werden?

- Sanierung der Pergola
- Aufstellung Trinkbrunnen im Bereich des Spielplatzes
- „Nachbildung“ des historischen Bachlaufs mittels Findlingen
- Aufstellung einer weiteren Tischtennisplatte bzw. Einrichtung kleiner Sportbereiche
- Aufhängung von Nistkästen in Abstimmung mit Amt für Umwelt und Naturschutz
- Aufstellung und Nachbefüllung Hundekottütenspender
- Gestalterische Bauelemente (z.B. Pergola im Bereich der Bänke o.ä.) oder Bepflanzungen im Hinblick auf ehemalige historische Elemente
- Wiederverwendung des Natursteinpflasters bspw. für die Durchwegung Staudenbeet
- Material der Sitzgelegenheiten
- Sitzgruppeninsel im Schattenbereich des Parks
- Versetzung Bushaltestelle an der Wildenbruchstraße um ca. 10 Meter

Welche Anregungen können leider nicht umgesetzt werden?

- Drehung der Pergola
- Keine Beleuchtung, u.a. weil diese in Herstellung und Unterhalt nicht finanzierbar ist.
- Neue Wege in Anlehnung historischer Wegeführung – eine weitere Versiegelung von Flächen ist unerwünscht
- Erhalt Pflasterung Brunnenbereich
- Nachgestaltung des „historischen“ Platzes/mehr und neue Nutzergruppen
- Anlage einer separaten Boulebahn. Pflege kann SGA nicht gewährleisten, zusätzliche Versiegelung und Nutzungseinschränkung der Rasenflächen.
- Schaukelbänke
- Pflanzung von Himbeer- oder Brombeersträucher und Kräutern (hohe Pflegeintensität)
- Erhalt verwilderter Ecken
- Erhalt von allem Bestandsgrün. Gründe: Wegnahme in geringem Maße nötig z.B. wegen Abriss oder Sanierung Pergola, Zaunneubau, von Kletterpflanzen überwucherte Sträucher, die nicht mehr vital sind.
- Interaktive Pflanzbereiche

2.2 Tabelle der Hinweise mit Antworten der Fachplanung

Die nachfolgenden Hinweise der Anwohnerinnen und Anwohner wurden im Rahmen der Online-Beteiligung (9. Januar bis 31. Januar 2020) und im Kontext der Informationsveranstaltung zur Neugestaltung des Wildenbruchplatzes (23. Januar 2020) entgegengenommen und anonymisiert gelistet.



Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
(Online)-Hinweise vor Veranstaltung 23.1.2020		
9.1.2020	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>meine Anregungen als unmittelbarer Nachbar und täglicher Durchschreiter des Wildenbruchplatzes wären folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung des Bolzplatzes mit Toren UND vor allem Basketballkörben. Da sich 2 riesige nagelneue Fußballplätze (ohne Korbanlagen) nur einige Meter weiter im Trusepark befinden, sollte hier auch eine weitere Sportart Beachtung finden. Es spricht nichts gegen eine Fußball/Basketball-Kombination, wie sie vielerorts üblich ist. - Auf die Fläche neben dem Bolzplatz würden auch zwei statt einer Tischtennisplatte passen, der Bedarf ist im Sommer sehr deutlich sichtbar, weil die Platte pausenlos bespielt wird und drumherum meist mehrere Nachrücker "lauern". - Die Pergola sollte m.M.n. erhalten bleiben und saniert werden. Mit schönen Mauern, einem modernen Holzaufbau und prächtiger Bepflanzung wäre sie ein würdiges "Fenster zum Park". 	<p>Der Bolzplatz wird fertiggestellt, sobald die für den Einbau des Kunststoffbelages notwendige stabile Witterung (dauerhafte Außentemperatur von mehr als 5 Grad und Trockenheit) sich einstellt.</p> <p>Das SGA steht einer weiteren Platte positiv gegenüber, wenn der Bedarf vorhanden ist und die Platzverhältnisse vor Ort dies zulassen.</p> <p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung der Pergola möglich ist.</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>- Der Brunnen ist DAS charakteristische Element des Parks und MUSS erhalten bleiben. Natürlich sollte er angemessen umgestaltet werden und vor allem FUNKTIONIEREN. Zwischen 1905 und 1951 gab es in diesem Bereich des "Wildis" sogar eine Grotte mit Wasserbassin samt Goldfischen und Amazonas-Seerosen. Man sollte schon versuchen der über 100jährigen Tradition des Parks gerecht zu werden und nicht nur eine beliebige Grünfläche schaffen. In den Bereich des Brunnens gehört einfach ein Element zum Thema "Wasser", sei es ein neuer Brunnen, eine überdimensionale Pumpe oder eine "aquareske" Skulptur.</p> <p>- Die große Fläche des Parks könnte etwas RASENartiger sein, leider wächst da meist nur so eine Art Kraut, mir fehlen die botanischen Kenntnisse um Näheres dazu sagen zu können.</p> <p>- Im Zentrum des Parks fehlt es nach meinem Dafürhalten auch noch an einem Hingucker. Es muss keine riesige Statue sein, aber vielleicht ein Kunstobjekt (oder mehrere kleine), die die Vielfalt und die unendliche Kreativität unseres Kiezes reflektieren. Im besten Falle wäre es etwas von einem oder mehreren Neuköllner Künstlern geschaffenes.</p> <p>- Die vielen Findlinge sind ebenfalls ein prägendes Element des Parks, diese könnten noch</p>	<p>Siehe Punkt 2 der Rahmenbedingungen</p> <p>Im Rahmen der Parkumgestaltung können Maßnahmen zur Belüftung und Auflockerung der Rasenfläche getätigt werden, um so eine Verbesserung des momentanen Zustandes herbeizuführen, der aufgrund des hohen Nutzungsdrucks und nicht vorgesehener Nutzung (z. B. dauerhafter Hundauslauf) desolat ist.</p> <p>Für Kunst / Skulpturen bietet sich konzeptionell der ausgewiesene Gartenbereich an. Hier gibt es schon die vorhandenen Mühlsteine des alten Brunnens, die als Skulptur erhalten bleiben und neben dem künstlerischen auch noch einen ökologischen Aspekt (Wassertränke für Tiere jeglicher Art) beinhalten. Die große Rasenfläche im Zentrum des Parkes dient in erster Linie dem Liegen, Spielen und Flanieren.</p> <p>Es wird geprüft, ob der ehemals</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>besser in Szene gesetzt werden und sogar noch Zuwachs erhalten.</p> <p>- Auch wenn es schon viele Bänke gibt, wären weitere Sitzmöglichkeiten besonders in den warmen Monaten besonders für ältere Herrschaften wünschenswert. Unweit des Parks gibt es ein großes Seniorenheim (Roseggerstraße), viele der Bewohner zieht es zum Wildi. Es sollte genug Platz zum Verschnaufen geben.</p> <p>- Was ich persönlich schon immer schade fand, ist die Tatsache, dass der Wildenbruchplatz in der Dunkelheit keinerlei Beleuchtung hat. Vielleicht wäre hier zumindest eine teilweise Ausleuchtung denkbar, sodass eine Durchquerung oder Nutzung des Parks auch nach Einbruch der Dunkelheit möglich ist.</p> <p>Vielleicht ist die eine oder andere brauchbare Anregung dabei. Vielen Dank und beste Grüße.</p>	<p>vorhandene alte „Bachlauf“ im mittleren Parkbereich (Rasenfläche) mittels der vorhandenen Findlinge und ggf. zusätzlicher Steine nachgebildet werden kann.</p> <p>Die bislang noch „freien“ Bankstandorte am Weg um den alten Brunnenstandort und das Beet werden mit weiteren Bänken komplettiert. Ein weiteres großes Sitzelement ist zwischen dem Gartenbereich und der großen Rasenfläche geplant (siehe Idee 2).</p> <p>Für eine Beleuchtung von Grünanlagen gibt es in Berlin keine gesetzliche Verpflichtung. Es ist auch keine Beleuchtung geplant, da sie sowohl in der Herstellung als auch in der Unterhaltung nicht finanzierbar ist. Durch eine Beleuchtung käme es auch zu einer Reduzierung der gewünschten Funktion des Parks als Rückzugsraum für die Fauna (Lichtemission).</p>
10.1.2020	<p>von ihren plänen, den brunnen des Wildenbruchparks entfernen zu wollen habe mit entsetzen erfahren. gibt es dazu eine grundsätzliche konsens-abstimmung der bürger*innen? wenn nein,</p>	<p>Siehe Punkt 2 der</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>so fordere ich hiermit voraussetzend eine solche. insbesondere die belange von kindern und jugendlichen sind zu berücksichtigen, das steht jenen entsprechend dem Baugesetzbuch § 4, und auch der Kinderrechtskonvention längst zu. bürger*innenbeteiligung hat zur bedingung 'ergebnisoffen' und 'auf augenhöhe' zu sein. dieses recht zugänglich wirkende brunnenwasserspiel ist mithin das einzige, spärliche direkte naturerlebnis mit wasser, was die stadtkinder in unserem hochverdichteten, prekär geprägten stadtgefüge überhaupt haben können. warum läuft brunnen eigentlich seit jahren schon nicht mehr?</p> <p>auch der abbau der terrasse hinter dem brunnen sind für mich unnötig verschleuderte steuergelder. im gegenteil sollte das bestehende brunnenareal als kindgerechte naturerlebniswelt ausgebaut und verstetigt werden, geld ist ja wohl vorhanden.</p> <p>die umgestaltung des parkes mit überbreiten "fußgänger-autobahnen", die ein stadtnaturerlebnis unmöglich machen wirkt auch schon fatal - gegen alles grundlagenlagenwissen des 'bauen nach menschlichem maß'. von der kahlschlagsanierung der uferpromenade gegen den willen der bürgerschaft ganz zu schweigen.</p> <p>der Wildenbruchplatz war einmal sehr schön gestaltet, sehen sie sich doch einmal die historischen aufnahmen an -daran sollte man sich orientieren.</p>	<p>Rahmenbedingungen</p> <p>Kinderspiel ist im Süden des Parks verortet</p> <p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung der Pergola möglich ist.</p> <p>Siehe Punkt 6 der Rahmenbedingungen Die vorhandenen Wege ermöglichen eine barrierefreie Zugänglichkeit der Parkanlage und weisen aufgrund der Breite und der unterschiedlichen Oberflächen (Betonpflaster, wassergebundene Wegedecke) eine Multifunktionalität auf (z.B. bieten sie Möglichkeiten zum Boulespielen, Rad- und Rollerfahren für Kinder)</p> <p>Die „historische“ Qualität des Parks ist durch das SGA nicht unterhaltbar und auch nicht das Zielbild vieler Anwohner (nicht zu betretende</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>als grundstückseigentümerin auf der gegenüberliegenden seite des Weigandufers bin ich hier, wie all meine nachbarn und nachbareigentümer*innen direkt betroffen von den auswirkungen ihrer plaungen. wir erwarten den schutz und kontext-sensible erweiterung bestehenden stadtgrüns entspr. auch dem am 26.5.2016 im Abgeordnetenhaus beschlossenen Landschaftsprogramm (LaPro).</p>	<p>Rasenflächen, keinerlei Spiel- und Sportaktivitäten, „nur“ Lustwandeln). Es wird geprüft, ob der ehemals vorhandene alte „Bachlauf“ im mittleren Parkbereich (Rasenfläche) mittels der vorhandenen Findlinge und ggf. zusätzlicher Steine nachgebildet werden kann.</p>
16.1.2020	<p>Ich hatte nach einigen Recherchen freundlicherweise eine Auswahl geeigneter Sträucher von der GRÜNE LIGA Bln e.V., Stadtbegrünung erhalten. Anmerkung dazu war “Grundsätzlich gilt für insekten- und vogelfreundliche Pflanzen: heimische mit ungefüllten Blüten”. Ich könnte mir vorstellen, wegen der zunehmend heißen und trockenen Sommer bei Neupflanzungen perspektivisch vielleicht auch Gehölze aus etwas wärmeren Regionen inzwischen mit in Betracht ziehen zu können... Auf jeden Fall sollten die wenigen übriggelassenen Schmetterlingslieder/Sommerlieder (es gab früher mehrere Stellen im Park als nur “unter dem Balkon”) unbedingt erhalten und ggf. neu nachgepflanzt werden, denn sie sind immer ein Magnet für Insekten (hier kann man auch sehen, welche Schmetterlinge überhaupt noch in der Gegend zu finden sind - aber auch Wild-Bienen & Co).</p> <p>Ich wünsche mir, dass die Neugestaltung des Wildenbruchplatzes auch das Wohl der Wildtiere berücksichtigt und damit wirklich wieder eine Bereicherung dieser Wohngegend werden kann – zumal der Kanalbereich aktuell eine Ödnis darstellt (und daran ändern die 2-3 neu gepflanzten Sträucherchen auch nichts). Der tierische Lebensraum braucht hauptsächlich schützende Aufenthaltsplätze und ausreichend Nistmöglichkeiten für Vögel. [Die Nistkästen, soweit überhaupt vorhanden, waren im letzten Jahr bereits vielfach kaputt. Vielleicht könnte</p>	<p>Die Planung ist auf die Sicherung des Vegetationsbestandes und auf punktuelle Vegetationsverdichtung (z. B. neu anzulegende Gehölzpflanzung entlang der westlichen Seite des Parks, Anpflanzung neuer Gehölzgruppen im nördlichen Bereich) ausgerichtet. Die Pflanzenauswahl im Rahmen der Verdichtung wird unter den Gesichtspunkten „Insekten-, vogel- und wildtierfreundliche Pflanzen“ erfolgen.</p> <p>Das Aufhängen weiterer Nistmöglichkeiten für Vögel / Fledermäuse wird im Hinblick auf Sinnhaftigkeit in Abstimmung mit dem Amt für Umwelt- und Naturschutz geprüft werden.</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>auch hier mit fachgerechter Hilfe nachgebessert werden.] Auch erinnere ich gern noch einmal an die Eichhörnchen, die aufgrund der Schwarznussbäume (und zumindest früher auch noch Haselnusssträucher) hier beheimatet sind...</p> <p>Ich würde mich freuen, wenn es zukünftig auch wieder mehr Angebote für den Lebensbereich der Wildtiere gäbe als das momentan im Park und am Kanal der Fall ist. Im Gegensatz zu menschlichen Interessen wie Freizeitgestaltung, Tourismus & Co haben sie keine oder auf jeden Fall eine (immer noch?) viel zu kleine Lobby...</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>(bitte Anlagen beachten: sträucher für vögel und insekten_auswahl_öffentlich.docx)</p>	
17.1.2020	<p>Hallo,</p> <p>leider gibt es hier in der Gegen nur wenige Tischtennisplatten. Ein oder zwei weitere Platten im Park wären toll, da die Einzige häufig belegt ist.</p> <p>Was aber noch viel toller wäre, wäre eine Möglichkeit Boule / Boccia zu spielen. Momentan gibt es nur eine Möglichkeit am Jan-Hus-Weg, welcher aber genauso gerne von Fixern besucht wird und daher ist es dort nicht wirklich schön. Durch die Renovierung des Fussballplatzes gibt</p>	<p>Das SGA steht einer weiteren Platte positiv gegenüber, wenn der Bedarf vorhanden ist und die Platzverhältnisse vor Ort dies zulassen.</p> <p>Eine separate Boulebahn würde eventuellen Konflikten mit anderen Parkbesuchern vorbeugen. Eine</p>

Neugestaltung „Wildenbruchplatz“, Abwägungstabelle zu den eingegangenen Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>es leider nun nur noch die Möglichkeit auf den Wegen im Park zu spielen, was für alle Beteiligten nicht so schön ist.</p> <p>Viele Grüße</p>	<p>Umsetzung parallel zu den Parkwegen wäre möglich. Damit verbunden ist jedoch eine weitere Versiegelung und Nutzungseinschränkung auf Rasenflächen. Auch die kontinuierliche Pflege muss gewährleistet sein, damit die Bahn nicht verunkrautet. Die Pflege müsste durch die Nutzer erfolgen, da das SGA diesbezüglich keine Kapazitäten hat.</p> <p>Die Breite der Wege erhöht in diesem Zusammenhang die Multifunktionalität.</p>
17.1.2020	<p>Guten Tag</p> <p>Also mir würde ein kleiner Brunnen/Trinkstelle gut gefallen, wir haben da am Rathaus Neukölln was in der Art.</p>	<p>Die Errichtung eines Trinkbrunnens der Berliner Wasserbetriebe ist geplant und die Umsetzung vor Ort (in Spielplatznähe) wird geprüft.</p>
18.1.2020	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>Dass eine zeitgemäße Anpassung einer Parkanlage sinnvoll ist, steht außer Frage. Hierbei sollte jedoch das historische Vorbild erkennbar bleiben. Auch wenn der Wildenbruchplatz Anfang der 2000er Jahre nicht den Status „Denkmal geschützt“ erhielt, so ist er dennoch für die Neuköllner Grünanlagen Geschichte bedeutsam.</p> <p>Angelegt in der Tradition von Gustav Meyer hebt er sich von den anderen großen Parkanlagen Neuköllns (Schulenburg Park, Körnerpark) ab. Gebogene Wege durchzogen den Park, um abwechslungsreiche Ansichten zu bieten. Zentraler Ausgangspunkt war der heutige Terrassenplatz mit dem davor gelegenen Springbrunnen. Ursprünglich als Grotte mit</p>	

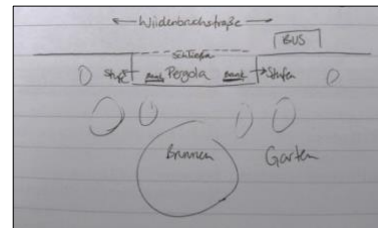
Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>Springbrunnen angelegt, musste die Grotte in den zwanziger Jahren aus hygienischen Gründen weichen. Das Wasserbecken blieb erhalten und schrieb Geschichte. Hier konnte einzigartig für die Breitengrade die tropische Wasserpflanze „Victoria amazonica“ im Freien wachsen und blühen.</p> <p>Auch die Gestaltung des Parks nach 1945 beließ diesen markanten Punkt. Gleichzeitig erhielt der Park die jetzige Aufteilung. Der zur Wildenbruchstraße liegende Teil war Erholungsort und Treffpunkt der Menschen. Der mittlere Teil hatte einen Landschaftscharakter erhalten. Das südliche Drittel erhielt einen Kinderspielplatz.</p> <p>Um die historischen und charakteristischen Elemente des Parks zu bewahren und gleichzeitig eine zeitgemäße Benutzung zu ermöglichen, sollte der nördliche Kopfteil mit seiner Betonung Grotte/Terrasse/Wasserbecken stilistisch erhalten bleiben. Dies könnte durch gestalterische Baelemente und Bepflanzungen möglich sein.</p>	<p>Gleicht den heutigen planerischen Ansätzen und Ideen (Rahmenbedingung Punkt 1)</p> <p>Der nördliche Parkteil soll den Charakter einer gärtnerischen Anlage behalten und als Treffpunkt und Rückzugsort fungieren. Die Suche nach möglichen neue gestalterischen Baelementen (z.B. Pergola im Bereich der Bänke o.ä.) oder Bepflanzungen im Hinblick auf ehemalige historische Elemente ist ein interessanter Ansatz, der im weiteren Planungsprozess geprüft wird und weiterverfolgt werden kann.</p> <p>Brunnen: Siehe Punkt 2 der Rahmenbedingungen Die vorhandenen Mühlsteine des alten Brunnens können als Skulptur erhalten bleiben und haben neben dem künstlerischen, stilistischen auch noch einen ökologischen Aspekt (Wassertränke für Tiere jeglicher Art).</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>Der mittlere Teil, jetzt als Liege- und Freizeitfläche ausgewiesen, könnte in Anlehnung der ursprünglichen Wegführung mit Wegen erschlossen werden. Anhand der Begehung, zum Teil erkennbar an Trampelpfaden, ist die alte Wegführung fast vorgezeichnet. Da mit einem hohen Geräuschpegel zu rechnen ist, muss eine ausreichende Bepflanzung für Lärmschutz sorgen.</p> <p>Bei der Umgestaltung des mittleren Teiles sollte auf potentielle Überreste des alten Bachlauf geachtet werden und diese dokumentiert werden.</p>	<p>Terrasse/Pergola: Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird dies in der weiteren Planung berücksichtigt unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung möglich ist.</p> <p>Die Anlage neuer Wege würde zu einer weiteren unerwünschten Versiegelung führen und wahrscheinlich zu wiederum neuen Trampelpfaden. Die Planung ist auf die Sicherung des Vegetationsbestandes und auf punktuelle Vegetationsverdichtung (z. B. neu anzulegende Gehölzpflanzung entlang der westlichen Seite des Parks, Anpflanzung neuer Gehölzgruppen im nördlichen Bereich) ausgerichtet, so dass ein erhöhter Lärmschutz in Teilbereichen erreicht wird.</p> <p>Es wird geprüft, ob der ehemals vorhandene alte „Bachlauf“ im mittleren Parkbereich (Rasenfläche) mittels der vorhandenen Findlinge und ggf. zusätzlicher Steine nachgebildet werden kann.</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	Mit freundlichen Grüßen	
22.1.2020	Sehr geehrte Damen und Herren, wenn mich nicht alles täuscht, wurden die Parkwege bereits 2018 (?) komplett neu angelegt und der Park war lange gesperrt. Muss das jetzt wieder sein?	Eine komplette Sperrung des Parks wird es nicht geben. Je nach Bauabschnitt und Baufortschritt werden immer einzelne Teilbereiche des Parks zugänglich sein.
Hinweise aus Informationsveranstaltung Wildenbruchplatz, 23. Januar 2020, Guttempler-Haus (Abschrift der handschriftlichen Hinweise)		
23.1.2020	<p><i>Allgemeiner Hinweis auf Blatt „Das ist mir wichtig“:</i> Mir ist wichtig die Grünstreifen wieder entstehen zu sehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • An der Innstraße sind zwar inzwischen Bäume gepflanzt worden, aber nicht ein einziger Strauch! • Ebenso ist die Neubepflanzung nach vollständiger Rodung am Weigandufer doch ziemlich schwach. • Ausserdem wünsche ich mir Pflege des bestehenden Grüns am Weigandufer zwischen 	<p>Diese Anmerkungen beziehen sich nicht auf die hier zur Diskussion stehenden Maßnahmen. Die parallele Entwicklung von Baum- und Strauchneupflanzungen in den heißen Sommern ist sehr schwer zu entwickeln.</p> <p>Diese Anmerkungen beziehen sich nicht auf die hier zur Diskussion stehenden Maßnahmen. Die Größe der gepflanzten Pflanzen entsprechen den üblichen Größen, die bei Neupflanzungen verwendet werden. Der Abstand der einzelnen Pflanzen zueinander, der möglicherweise anfänglich als sehr weit empfunden wird, ist notwendig, da der Größenzuwachs der Pflanzen über die nächsten Jahre berücksichtigt werden muss.</p> <p>Diese Anmerkungen beziehen sich</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>Innstraße und Roseggerstraße. Der Grünstreifen (Hecke/ Buschwerk) lässt vermuten, dass man den Bereich so lange verwaarlosten lässt, bis auch dort nur noch gerodet werden kann.</p>	<p>nicht auf die hier zur Diskussion stehenden Maßnahmen. Das Grünflächenamt pflegt und unterhält alle Grünanlagen im Bezirk mit der ihnen notwendigen Intensität und entsprechend den zur Verfügung stehenden Kapazitäten.</p>
<p>Meine Hinweise zur vorgestellten Planung: 1. Elemente im Gartenbereich</p>		
<p>23.1.2020</p>	<p>Idee 2, sehr interessant Erhalt Brunnen-Mühlsteine als Vogel- und Insekentränke oder für Hunde und Kühlung und Oase zum Wohlfühlen Mit Hundetütenspender gern Vielen Dank</p>	<p>Die vorhandenen Mühlsteine des alten Brunnens können als Skulptur erhalten bleiben und haben neben dem künstlerischen, stilistischen auch noch einen ökologischen Aspekt (Wassertränke für Tiere jeglicher Art).</p> <p>Das Aufstellen von Hundetütenspender wird geprüft. Sicherzustellen ist vor allem die regelmäßige Auffüllung des Tütendepots.</p>
<p>23.1.2020</p>	<p>Interessant fände ich eine Kombination aus 1 und 2. Die Idee, den Bereich wieder in den Park einzugliedern, gepaart mit dem Erhalt der Pergola, die ja doch eine Besonderheit ist. So behält der Wildenbruchplatz sein unverkennbares Gesicht. Warum nicht eine Aussichtsplattform zu der man pilgern kann um dann eine andere Perspektive, eine erhöhte, auf den Park einzunehmen.</p>	<p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung der Pergola möglich ist. Eine Drehung um 180° wird nicht</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
		erfolgen.
	<p>Etwas, das noch nicht angesprochen wurde: Ich wünsche mir als Sportler und Jogger sehr einen Platz an dem ich ein paar Übungen machen kann. Als Bsp. dient mir der Monbijou-Park mit seinen Crossfitbereichen. Danke!</p>	<p>Der Park kann aufgrund seiner beschränkten Größe nicht alle gewünschten Funktionen (Rückzugsort für Mensch / Tier, „Action“ & Sport, Naturerleben ...) vollumfänglich bereitstellen. Es ist zu prüfen, ob kleinräumige Sportbereiche im Park bzw. im Bereich Tischtennis und Spielplatz eingerichtet werden können.</p>
<p>23.1.2020 Ohne Name</p>	<p>Zur Pergola/ Terrasse: ich bin dafür, dass sie bestehen bleibt und saniert wird. Wie aber während der Präsentation angesprochen, ist die Wildenbruchstraße nicht mehr so verkehrsarm und dementsprechend lädt diese Nische nicht mehr zum Verweilen ein. Mein Vorschlag wäre, die Pergola zum Park hin zu öffnen und ggf. als Eingang umzufunktionieren. Ich persönlich finde den Blick in den Park von der Terrasse aus sehr einladend, es wäre schön, wenn man z.B. ein paar Stufen hinab in die Gartenanlage bauen könnte.</p>	<p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung der Pergola möglich ist. Eine Drehung um 180° wird nicht erfolgen.</p>
<p>23.1.2020</p>	<p>- Die Pergola zum Park hin umzudrehen, bauen ist eine <u>gute</u> Idee, als erhöhten Blickwinkel zum Park!</p>	<p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung</p>



Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<ul style="list-style-type: none"> - Ich bitte dringlichst, die alte schöne Bepflasterung um den Brunnen zu erhalten, wenn's geht, auch die Pergolamauer, damit ein wenig vom alten Charme des Parks noch bleibt! - Die Mühlsteine des Brunnens als Vogeltränke fände ich super! und notwendig! 	<p>der Pergola möglich ist. Eine Drehung um 180° wird nicht erfolgen.</p> <p>Ziel ist eine Entsiegelung des Brunnenbereichs (siehe Punkt 4 der Rahmenbedingungen) mit einhergehender Verdichtung der Staudenfläche.</p> <p>Im Zuge der weiteren Planung wird geprüft, ob sich das vorhandene Natursteinmaterial wiederverwenden lässt (z.B. für die geplante Durchwegung des Staudenbeetes). Hierbei ist auch der Aspekt der Barrierefreiheit zu beachten.</p> <p>Die vorhandenen Mühlsteine des alten Brunnens können als Skulptur erhalten bleiben und haben neben dem künstlerischen, stilistischen auch noch einen ökologischen Aspekt (Wassertränke für Tiere jeglicher Art).</p>
23.1.2020	Ich finde die Idee gut, die Pergola umzudrehen .	<p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen</p> <p>Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung der Pergola möglich ist.</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>Eine „grüne Wand“ zur Straße wäre schön, Natur zulassen,</p> <p>keine Betonbänke</p>	<p>Eine Drehung um 180° wird nicht erfolgen.</p> <p>Schallabsorbierende Wirkung von Pflanzen und Bäume sind so gut wie nicht messbar, diese stellen vor allem einen atmosphärischen (gefühlten) Lärmschutz dar. Die Planung sieht eine Verdichtung der Gehölzpflanzungen in Form von Gehölzgruppen und Einzelgehölzen zur Wildenbruchstraße vor.</p> <p>Die bislang noch „freien“ Bankstandorte am Weg um den alten Brunnenstandort werden mit dem schon vorhandenen Bankmodell (Holz) aufgefüllt. Die geplante Sitzgelegenheit zwischen dem Gartenbereich und der großen Wiese wird einen Materialmix aufweisen.</p>
	Meine Hinweise zur vorgestellten Planung: 2. Formen und Material	
23.1.2020	<p>Kombination Holze-Stein-verschiedene Formen und Höhen Für Groß und Klein, Jung und Alt, z.B. 4 u. 5 Beispiel</p>	<p>Die geplante Sitzgelegenheit wird einen Materialmix aufweisen und unterschiedliche Sitzmöglichkeiten (Bereich mit Rücken- und Armlehne, Podestbereich...) aufweisen. Ziel ist, die Nutzung für so viele Menschen (Junge, Alte ...) wie möglich zu gewährleisten.</p>

Neugestaltung „Wildenbruchplatz“, Abwägungstabelle zu den eingegangenen Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
23.1.2020	<p>Schön fände ich die Kombination aus Beton und Holz und zugleich die Variationsbreite von Möglichkeit 4. Diese passt perfekt an der Schnittstelle zwischen Staudenbeet und Wiese rein. Bänke mit Rückenlehne würde die Bereiche zu sehr trennen, die Kombination aus Podest und Lehne wirkt verbindend.</p> <p>Für die Rankgitter gerne Metall. Holz sieht hier schnell grau und instabil aus. Metall wirkt stabiler, großstädtischer und langlebiger. Ich denke hier kommt es auf das Design an. Zurückhaltung ist wichtig, sonst hat man schnell ein sehr aufdringliches Element im Garten.</p>	<p>Die geplante Sitzgelegenheit wird einen Materialmix aufweisen und unterschiedliche Sitzmöglichkeiten (Bereich mit Rücken- und Armlehne, Podestbereich...) aufweisen. Ziel ist, die Nutzung für so viele Menschen (Junge, Alte ...) wie möglich zu gewährleisten.</p> <p>Einen „Hingucker“ soll das Rankgitter nicht darstellen, sondern an passender Stelle im Gartenbereich es den Menschen ermöglichen, im Schatten auf der Bank zu sitzen.</p>
23.1.2020	<p>Die breiten und tiefen Holzbänke am Weichselplatz (Abb. 5) finde ich gut, da Stein sehr unbequem/ kalt/ hässlich sein kann. Hauptwunsch: viel mehr Holz als Stein, kein Metall! Breite und lange Bänke sind fantastisch zum gemeinsamen Kartenspielen, Essen und Quatschen, ...</p>	<p>Die geplante Sitzgelegenheit wird einen Materialmix aufweisen.</p> <p>Es ist ein wesentlicher Punkt, dass die große Sitzgelegenheit eben nicht nur zum Sitzen da ist.</p>
23.1.2020	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte Bänke und keine Betonklötze mehr! - Vielleicht auch mal eine kleine schattige Sitzgruppeninsel IM Park unter Bäumen /Büschen. 	<p>Der Vorschlag wird im Rahmen der weiteren Planung geprüft.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Schaukelbänke, die eine oder andere! 	<p>Diese Bänke eignen sich nicht für die Verwendung im öffentlichen Raum, da sie sehr wartungsanfällig und nicht vandalismussicher sind.</p>
23.1.2020	<p>Bänke aus Holz und mit Rückenlehne. Das Rankgerüst aus Holz bitte.</p>	<p>Der Hinweis wird in die weiteren Planungsüberlegungen mit einfließen.</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	Meine Hinweise zur vorgestellten Planung: 3. Bepflanzung /ökologische Aufwertung	
23.1.2020	<ul style="list-style-type: none"> - Insektenfördernde Bepflanzung, um Kühlung für Bienen, Vögel, Eichhörnchen u. Fuchs, z.B. Streu-Bunte-Mischung Wiese - Essbare Sträucher, z.B. nicht zu verwechselnde Sträucher, z.B. Johannisbeeren - Kletterpflanzen (nicht giftige) 	<p>Die Pflanzenauswahl (Stauden, Sträucher, Wiesenansaatmischung) wird unter den Gesichtspunkten „Insekten-, vogel- und wildtierfreundliche Pflanzen“ erfolgen.</p> <p>Die Verwendung von essbaren Pflanzen, z. B. Johannisbeere, ist möglich.</p>
23.1.2020	<p>Essbare Sträucher wären sehr willkommen, da sie sowohl für Tiere als auch Insekten als auch Menschen gut sind. Hohe Sträucher bieten z.T. auch Sonnenschutz/ Regenschutz, ebenfalls hervorragend für Vögel und Mäuse, etc.</p> <p>Mein größter Wunsch ist, dass Tiere und Insekten wieder ein festes Zuhause in unserem Park haben werden. Nachdem so viele Bäume und Sträucher ausgerissen/ abgerodet worden sind, ist es von hohem Stellenwert wieder für Lebewesen artgerechte Flora zu bieten.</p> <p>Weniger Beton, mehr Grün</p> <p>Vorschläge: Johannisbeere, Himbeere, Brombeere, Holunder, <u>Lavendel</u> (Bienen), Rosmarin und ähnliche Kräuter, <u>Blumen!</u></p>	<p>Die Verwendung von essbaren Pflanzen (z. B. Johannisbeere, Holunder) ist möglich.</p> <p>Hohe Sträucher können im Gartenbereich punktuell gepflanzt werden. Hierbei ist zu beachten, dass sich die Höhe erst im Laufe der Zeit entwickelt und noch nicht zum Pflanzzeitpunkt vorhanden sein wird.</p> <p>Die Planung für den Wildenbruchplatz ist auf die Entsiegelung weiterer Flächen, auf die Sicherung des Bestandes der Flora und auf zusätzliche Neuanpflanzungen ausgerichtet</p> <p>Brombeere und Himbeere sind aufgrund der Pflegeintensität (wuchernde Rankpflanzen) für den Parkbereich ungeeignet. Lavendel ist sehr gut geeignet und wird im</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
		<p>Staudenbeet mit weiteren blühenden Blumen Verwendung finden.</p> <p>Die Anpflanzung von Kräutern wird sehr kritisch gesehen. Das Ernten der Kräuter ist wahrscheinlich und wird zwangsläufig zum Abernten und damit zum Verfall der Pflanze führen.</p>
23.1.2020	<ul style="list-style-type: none"> - Sorry, ich muss es hier nochmal loswerden – das plattgewalzte Weigandufer ich find's todtraurig und schrecklich! - Die Vogelwelt ist dezimiert, auf meinem Balkon keine Meisen mehr (ich wohne direkt über dem Park), kaum noch Eichhörnchen - Hoffentlich kein tabularasa im Wildenbruchpark - Ich kenne ihn seit über zwanzig Jahren, habe sogar den plätschernden Brunnen noch erlebt bis oben in mein Dachatelier gehört – tja. 	<p>Diese Anmerkungen beziehen sich nicht auf die hier zur Diskussion stehenden Maßnahmen.</p> <p>Die Planung für den Wildenbruchplatz ist auf die Entsiegelung weiterer Flächen, auf die Sicherung des Bestandes der Flora und auf zusätzliche Neuanpflanzungen ausgerichtet</p>
Online-Hinweise nach Veranstaltung 23.1.2020		
25.1.2020	<p>1. Bitte erhalten Sie den "Balkon". Es ist eine kleine Besonderheit dieses Ortes, dass man beim Warten auf den Bus von einer schönen Grünanlage profitieren kann. Der Balkon wird nach meinen Beobachtungen trotz der zu niedrigen und kaputten Bänke durchaus häufig von Busfahrgästen genutzt. Außerdem öffnet er den Park zur Wildenbruchstraße hin; ein durchgehender, gerader Zaun wirkt dagegen abweisend und lädt nicht zu einem Blick auf die Anlage ein. Parknutzer sind auch diejenigen, die nur für ein paar Minuten den Park von außen genießen.</p>	<p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen</p> <p>Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>2. Warum muss immer alles für teures Geld neu gemacht werden, auch wenn das Bestehende z.T. gar nicht so schlecht ist? Selbst ohne sprudelnden Brunnen ist die Aufenthaltsqualität in dem betroffenen Teil des Platzes doch gut. Es wäre sinnvoll, sich auf die tatsächlichen Missstände (hässlicher Zaun, Schäden an der Pergola und kaputte Bänke) zu konzentrieren und den Rest des Budgets in den Ersatz von gefälltten Bäumen im und um den Park herum umzuschichten.</p>	<p>der Pergola möglich ist. Auch ohne Balkon wird es Bereiche geben, von der Wildenbruchstraße Einblicke in den Park zu haben.</p> <p>Die Umgestaltung des Wildenbruchplatzes soll zu einer nachhaltigen Verbesserung des Wohnumfeldes sowie zur Verbesserung des Stadtklimas in diesem hochverdichteten Quartier beitragen. Damit wird ein wichtiges Sanierungsziel für diesen Bereich umgesetzt. Im Sinne eines wirtschaftlichen und sparsamen Einsatzes von Fördermitteln werden vorrangig bestandserhaltende und ergänzende Maßnahmen in einem Teilbereich des Platzes durchgeführt: So sollen u.a. der Zaun erneuert; neue Bänke aufgestellt und zusätzliche Pflanzungen vorgenommen werden. Notwendige Ersatzpflanzungen bereits gefällter Bäume werden sukzessive durch das SGA durchgeführt.</p>
25.1.2020	<p>Hallo, generell ist eine Veränderung des Wildenbruchplatzes und Umgebung positiv zu werten - und anbei einige Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrünung und Pflanzung von Insekten-freundlichen Pflanzen - Nistkästen für Vögel - Vogel-, bzw. Tiertränke 	<p>Alle Vorschläge gehen mit den Planungen konform und werden in der weiteren Bearbeitung Berücksichtigung finden. Ausführlichere Stellungnahmen zu den einzelnen Punkten sind bitte den</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>- Automat/Spender f. Hundkot-Tütchen - Zaun in niedriger Höhe ähnlich Weichselplatz - Variationen in den Bänken (mit Lehne, Liegeplätze, sonnig, schattig usw.) --> Holz-Beton-Mix ist OK, nur Beton eher unegeignet, da sich dort eher Wasserlachen bilden und nichts ablaufen kann (außerdem kaltes Material) - bei Rank-Gerüsten Holz bevorzugt</p> <p>Die auf der Veranstaltung am 23.1. vorgestellten geplanten Maßnahmen wie z.B. ein Trinkwasserspender wäre toll. Ein WC nicht zwingend notwendig, da diese öffentlichen Toiletten häufig nicht ansprechend sauber zu halten sind.</p> <p>Die Beseitigung der nicht sonderlich einladenden Pergola halte ich für sinnvoll bzw. die Öffnung zur Parkinnenseite eine gute Alternative. Idee 2 empfinde ich hier als die bessere Variante.</p> <p>Ganz schrecklich empfinde ich die zunehmende Betonierung/Bepflasterung des Ufers und Umgebung sowie die Ausschüttung der Baumscheiben und Ranstreifen der Beete an der Uferseite Wildenbruchplatzes mit Kiesel. Kein Grün mehr und gerade Kiesel werden doch schnell von Unrat und Hundekot durchsetzt wo sonst Büsche oder Pfalzen wachsen könnten. Im allgemeinen wünsche ich mir mehr Grün und Natur in der Anlage - gerne auch ein wenig verwildert, wo Tiere auch Ihren Rückzugsort finden können. Sehr kritisch sehe ich die zunehmende Versiegelung der Flächen rund ums Ufer - warum kein Rasengrün? Dieses muß natürlich in der Zeit der Aussaat abgesperrt sein mit dem Hinweis warum, damit nicht jeder "Depp" alles zertrampelt.</p>	<p>vorgestellten Antworten zu entnehmen.</p> <p>Die Errichtung eines Trinkbrunnens der Berliner Wasserbetriebe ist geplant und die Umsetzung vor Ort (in Spielplatznähe) wird geprüft.</p> <p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung der Pergola möglich ist. Eine Drehung um 180° wird nicht erfolgen.</p> <p>Diese Anmerkungen beziehen sich nicht auf die hier zur Diskussion stehenden Maßnahmen.</p> <p>Splittabstreu ist eher unangenehm für Hunde, da der Splitt scharfkantig ist und an den Pfoten weh tut. Zusätzlich wird die Verunkrautung reduziert und bei weiteren Zuwachs der Pflanzen über die Jahre ist der</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
		<p>Splittbelag nicht mehr in dem Maße sichtbar.</p> <p>Verwilderte, nicht einsehbare Ecken können als Rückzugsräume für Drogenverkauf und -konsum genutzt werden. Sie bilden Rückzugsraum für wohnungslose Menschen mit allen Begleiterscheinungen (Müll, Unrat, Verkotung) und sind deshalb im innerstädtischen Kontext kein Planungsziel.</p>
28.1.2020	<ul style="list-style-type: none"> - Bänke sollten vor allem bequem sein, die Betonwürfel mit Sitzfläche finde ich weniger ansprechend als klassische Bänke. Holz ist zum Sitzen angenehmer als Stein. - bei Sitzgelegenheiten, Rankgittern, etc. sind mir auch organische Formen willkommen, das quadratisch-praktische ist meist kühl und wenig einladend - Wenn schon kein Springbrunnen mehr finanziert werden kann bitte möglichst das Element Wasser dennoch aufnehmen, als Vogeltränke oder ähnlichem. - Bitte nicht alle Gehölze radikal auslichten, Wildwuchs ist durchaus schön anzusehen und vermittelt Natur, große Büsche sind sicher auch für Vögel attraktiver als separate kleine Pflanzen. 	<p>Der Hinweis wird in die weiteren Planungsüberlegungen mit einfließen.</p> <p>Die vorhandenen Mühlsteine des alten Brunnens können als Skulptur erhalten bleiben und haben neben dem künstlerischen, stilistischen auch noch einen ökologischen Aspekt (Wassertränke für Tiere jeglicher Art).</p> <p>Die Planung ist auf die Sicherung des Vegetationsbestandes und auf punktuelle Vegetationsverdichtung (z. B. neu anzulegende Gehölzpflanzung entlang der westlichen Seite des Parks, Anpflanzung neuer Gehölzgruppen im nördlichen Bereich) ausgerichtet.</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>- Bitte keine weiteren Flächenversiegelungen und wo möglich neue Pflasterungen gleich wieder rückbauen! Was am Ufer gebaut wurde sieht nicht schön aus und bringt weniger Natur statt mehr, wie sie ein Grünanlage eigentlich dem Stadtmensch bieten sollte. Barrierefreiheit ist lobenswert, aber braucht es dafür diese enorme Fläche an Steinpflaster, z.B. in den erweiterten Eingangsbereichen?</p> <p>- Vielleicht wäre es denkbar einen Bereich als zukünftig interaktiven Pflanzbereich zu gestalten, wo also entweder interessierte AnwohnerInnen oder SchülerInnen einer naheliegenden Schule gemeinsam etwas bepflanzen und gestalten können?</p>	<p>Verwilderte, nicht einsehbare Ecken können als Rückzugsräume für Drogenverkauf und -konsum genutzt werden. Sie bilden Rückzugsraum für wohnungslose Menschen mit allen Begleiterscheinungen (Müll, Unrat, Verkotung) und sind deshalb im innerstädtischen Kontext kein Planungsziel.</p> <p>Eine Überarbeitung der Eingangsbereiche wird zu einer Reduzierung der Pflasterflächen führen.</p> <p>Eine Nutzung der Grünanlage mit sich immer wieder ändernden Pflanzbereichen / Pflanzungen ist nicht mit der im Grünanlagengesetz festgesetzten Zweckbestimmung (Erholungsnutzung für ALLE, Bedeutung für Stadtbild, die Umwelt) vereinbar.</p> <p>Das SGA hat keine Kapazitäten, um eine Betreuung für die wechselnde Bepflanzung zu gewährleisten. Hinzu kommt die Erfahrung, dass solche Flächen im großen Maße ein Verkehrssicherungsproblem mit sich bringen und deswegen auf öffentlichen, jederzeit zugänglichen Flächen nicht realisierbar sind.</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>Grundsätzlich fände ich es wünschenswert, zukünftig ähnliche Umgestaltungen mit einem höheren Maß an Partizipation zu verbinden, etwa durch frühzeitige Einbindung von Anwohnenden und offenen Formaten wie Zukunftswerkstatt, Design Thinking, etc. Die hier bestehende Einladung zur "Mitgestaltung" die sich nur noch auf die Ausgestaltung von Details bezieht ist ein sehr reduziertes Partizipationsangebot.</p>	<p>Der Wunsch einer frühzeitigen und umfassenden Einbindung ist nachvollziehbar und berechtigt. Im vorliegenden Fall wurde die Öffentlichkeit schon im Jahr 2017 mit in den Prozess einbezogen. Im Laufe der Jahre ist eine gewisse Fluktuation der interessierten Bürger zu beobachten gewesen – Interessierte sind später dazu gekommen, Bürger*innen der „ersten Stunde“ sind nicht mehr da. Es fanden regelmäßige Termine mit der Beteiligungsgremium Sonnenallee statt, in denen die Planung immer wieder thematisiert wurde. Die hier durchgeführte Partizipation ist in den zur Abstimmung vorgestellten Aspekten ergebnisoffen. Jede Planung kann aber nur innerhalb der bestehenden Rahmenbedingungen erfolgen. Eine Offenlegung der auf dieses Projekt bezogenen Rahmenbedingungen erfolgte im Zusammenhang mit der Veranstaltung am 23.01.2020</p>
31.1.2020	<p>a) Bereich Pergola - Welche/Wieviele Sträucher sollen gerodet werden (gibt es ein Bestandsregister?)</p>	<p>Für Sträucher gibt es, anders als bei Bäumen, kein Bestandskataster. Grundsätzlich ist die Planung auf die Sicherung des Bestandes ausgerichtet. Abriss oder Sanierung des Balkons/Pergola ziehen die Rodung</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>b) Vogelschutz. - Inwieweit wird auf Vogelschutz geachtet, insbesondere angesichts weiterer Rodungen von Strauchwerk. Der Park wird ja vom Umweltamt Neukölln als Ausgleich für die von der Sanierung Weigandufer betroffenen Vogelpopulationen angegeben. Außerdem gibt es hier am Wildenbruchpark auch angestammte Populationen.</p> <p>-Ist das Umweltamt eingebunden ? - wird ein ornitologisches Fachgutachten ?</p> <p>c) Übrige als Bereich der aktuellen Planungsfortführung markierte Bereiche - Was ist hier geplant. Finden weitere Rodungen statt ?</p>	<p>der dicht am Balkon stehenden Gehölze nach sich. Es ist zu prüfen, ob die von Hopfen oder anderen Klimmern überwucherten Sträucher nach Entfernen der Überwachsungen noch zu erhalten sind. Wenn nicht, werden diese gerodet und es wird nachgepflanzt.</p> <p>Notwendige Rodungen erfolgen im Einklang mit dem Naturschutzgesetz. Der Pflanzstreifen entlang der westlichen Längsseite des Parkes (Straße Wildenbruchplatz) dient als Ausgleichsfläche für die Rodungen am Weigandufer und wird mit Gehölzen bepflanzt.</p> <p>Das Umweltamt ist mit eingebunden und prüft den Park vor dem Hintergrund des Biotop- und Artenschutzes. Die Ergebnisse der Prüfung werden in der Planung berücksichtigt werden.</p> <p>Planungen: Zaunerneuerung Erneuerung der vier Haupt- und zwei Nebeneingangsbereiche Einrichten von Fahrradlehnenbügel</p> <p>Rodungen von Gehölzflächen werden auf das Mindestmaß reduziert. Bei</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>d) Platzartige Aufweitungen der Eingangsbereiche: Was genau ist geplant? Wo findet man Details über die Planungen ?</p> <p>Meinung: a) Die graphische Internetpräsentation ist zu wenig detailliert. Ein Text, der die Sanierung im Detail erläutert, fehlt. Die Graphik „UMGESTALTUNG WILDENBRUCHPLATZFORTFÜHRUNG DER PLANUNGEN“ ist ohne jede neue Aussage. Rodungen von Sträuchern und die beabsichtigte Reduzierung der Grünfläche (Versiegelung in den Eingangsbereichen) werden nicht kommuniziert.</p>	<p>einer Sanierung der Pergola ist es z.B. nicht möglich, die Bepflanzung zu erhalten.</p> <p>Unter Berücksichtigung des Baumbestandes werden die Eingangsbereiche mit Gehwegplatten befestigt. Der nordöstliche Eingang wird, anders als im Plan dargestellt, wegen der örtlichen Gegebenheiten (Gefällesituation) in der Fläche jedoch reduziert. Der jetzige Planungsstand sieht weiterführende Details nicht vor. Diese werden, auch auf Grundlage der Abwägung der vorliegenden Hinweise, im sich jetzt anschließenden Planungsprozess erarbeitet.</p> <p>Die Vorabpräsentation der Planung im Internet wurde auf Anregung des Beteiligungsgremium Sonnenallee beim gemeinsamen Treffen mit Bezirksamt und den Planern am 25.11.2019 beschlossen. Sie diente im Vorfeld der Informationsveranstaltung dazu, der Öffentlichkeit den derzeitigen Planungsstand darzulegen. Die Kritik an fehlender kurzer textlicher Erläuterung zum weitergehenden Verständnis der</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>b) Es wäre schön, wenn man hier auf der Internetseite Fragen beantwortet und bereits abgegebene Kommentare gelesen werden könnten.</p> <p>c) Bereich Pergola - Rodung / Ausdünnung / Sichtachse. Jede Art von Reduzierung des Bestandsgrüns sollte vermieden werden. Statt eine Sichtachse (von der Pergola in den Park hinein) zu schaffen, sollte der Park besser durch üppiges Grün von der verkehrsreichen Wildenbruchstraße abgeschirmt werden.</p> <p>d) Übrige als Bereich der aktuellen Planungsfortführung markierte Bereiche inklusive platzartige Aufweitungen der Eingangsbereiche - Keine weiteren Rodungen! - Kein weiterer Verlust von Grünfläche. Keine Versiegelung. Die Versiegelung des Uferbereichs ist bereits viel zu überdimensioniert. Es existiert bereits jetzt der Eindruck einer sterilen Betonlandschaft. Bitte nicht noch mehr davon.</p>	<p>Präsentation ist nachvollziehbar.</p> <p>Es wurde bewusst auf die hier gewünschte Vorgehensweise der Fragenbeantwortung im Vorfeld und Kommentarfunktion, auch aus redaktionellen Gründen, verzichtet. Die Beantwortung aller aufgetretenen Fragen und Hinweise erfolgt nun gebündelt in Form dieser Abwägungstabelle.</p> <p>Alles Bestandgrün wird nicht erhalten bleiben können. Gründe dafür sind die schon genannten, wie z.B. - Abriss oder Sanierung Pergola - Zaunneubau - von Klimmern überwucherte Sträucher, die nicht mehr vital sind. Es wird eine Verdichtung der Gehölze im Gartenbereich geben, aber keine durchgehende Hecken- oder Strauchstruktur. Die vorhandene Sichtbeziehung von der Straße aus ist erhaltenswert, um den Park auch von der Straße erlebbar zu machen.</p> <p>Im Parkbereich kommt es nicht zu weiteren Versiegelungen und Rodungen. Eine Überarbeitung der Eingangsbereiche wird zu einer Reduzierung der Pflasterflächen</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>e) Beachtung des Arten- und Vogelschutzes. Keine weitere Gefährdung der ansässigen Vögel und anderer Tiere (auch Insekten!) durch weitere Rodungen.</p> <p>f) Es sollten Vogelhäuschen aufgehängt und die bestehenden in Stand gehalten werden.</p>	<p>führen.</p> <p>Siehe oben</p> <p>Das Aufhängen weiterer Nistmöglichkeiten für Vögel / Fledermäuse wird im Hinblick auf Sinnhaftigkeit in Abstimmung mit dem Amt für Umwelt- und Naturschutz geprüft werden.</p>
Hinweise eingegangen nach der Veranstaltung bei der BSG		
30.01.2020	<p>Wildenbruchstraße Ecke Weigandufer: Verzicht auf die geplante Befestigung im Bereich H. Zwei große Gehölze bleiben erhalten. Größere Gehölzgruppen als Schutz für Vögel sind wünschenswert. Es ist bereits die Fläche 1 befestigt, obwohl hier keinerlei Nutzungsmöglichkeit denkbar ist. Auch die bereits befestigte Fläche J hätte nur Sinn, wenn die Anlegestelle in Betrieb wäre. =>Der Zaun bleibt an alter Stelle. Die geplanten Bügel werden zur Wildenbruchstraße verschoben. Diese sind dann auch für Gäste bei Zimt & Mehl nutzbar.</p> <p>Wildenbruchstraße Ecke Wildenbruchplatz: Verzicht auf die völlig sinnlose befestigte Fläche K. =>Der Weg bleibt an alter Stelle. Durch die Verschwenkung besteht keine Sicht auf den Verkehr auf der Wildenbruchstraße. Die geplanten Bügel werden zur Wildenbruchstraße verschoben.</p>	<p>Der nordöstliche Eingang wird, anders als im Plan dargestellt, wegen der örtlichen Gegebenheiten (Gefällesituation) in der Fläche reduziert. Die angesprochenen Gehölze bleiben bestehen, die geplanten Fahrradständer entsprechend nach Norden verschoben.</p> <p>Der Ansatz ist nachvollziehbar. Nachvollziehbar ist aber auch das Gestaltungskonzept, das von einer Einheitlichkeit der Eingänge (gerade Zuwegung auf die vorhandenen Parkwege) ausgeht. Die vorgeschlagene Verschiebung der Bügel lässt sich wegen des vorhandenen Baumes nicht realisieren.</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>Bereich "Balkon" L: Abriss des vorhandenen Balkons. Die Waschbetonoptik ist hässlich und nicht zeitgemäß. =>Bau eines neuen Balkos mit nur noch ca. 1,5 m Tiefe. Evtl. wieder Rankgerüst. Abgrenzung mit Mauer und Zaun. Dadurch Erhalt des Aussichtspunktes und Erweiterung des Haltestellen-Wartebereichs. Erhalt des vorhandenen hohen Zaunes entlang der Wildenbruchstraße. Dadurch kann der Hopfen als Sichtschutz bleiben. Im Bereich Wartehalle Neuanpflanzung von Hopfen.</p> <p>Bereich Brunnen M: Erhalt der "Mühlsteine" als Vogelbad und -tränke. Regenwasser befüllt die Mulden. Optimal wäre es, wenn die Befüllung auch mit einer Handpumpe möglich ist. Evtl. Abriss der Unterkonstruktion. Die Steine liegen in Bodenhöhe. Kleiner Weg durch das Beet ist super. Zusätzliche Sitzbänke mit Rückenlehne und Rankgerüst. Vermeidung von großen Flächen, da diese zum Besprühen einladen.</p>	<p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung der Pergola möglich ist. Zaun: siehe Punkt 7 der Rahmenbedingungen Hopfen ist eine wuchernde Rankpflanze und für den Parkbereich aus Unterhaltungszwecken völlig ungeeignet.</p> <p>Die vorhandenen Mühlsteine des alten Brunnens können als Skulptur erhalten bleiben und haben neben dem künstlerischen, stilistischen auch noch einen ökologischen Aspekt (Wassertränke für Tiere jeglicher Art). Der Vorschlag zum Abriss der Unterkonstruktion wird im Rahmen der weiteren Planung geprüft.</p> <p>Die bislang noch „freien“ Bankstandorte am Weg um den alten Brunnenstandort und das Beet werden mit dem vorhandenen Bankmodell (mit Rückenlehne) komplettiert.</p>

Neugestaltung „Wildenbruchplatz“, Abwägungstabelle zu den eingegangenen Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
		Die Errichtung eines Rankgerüsts in diesem Bereich ist angedacht.

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
--------------------	---------------------------------	---

Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee – Bereich Sonnenallee

UMGESTALTUNG WILDENBRUCHPLATZ
GARTENBEREICH IDEE 2 – RÜCKBAU PERGOLA/TERRASSE



Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
09.02.2020	<p>Ein Vorschlag war, den Balkon umzudrehen, zum Park hin zu öffnen und zur Straße abzuschirmen. Ein anderer Bürger sprach die unverzichtbare Nutzung als Wartebereich der Bushaltestelle an.</p> <p>Der Bus als Verkehrsmittel ist in Berlin nicht sehr attraktiv, da ... Daher sollte bei allen Veränderungen darauf geachtet werden, die Situation für Busfahrgäste möglichst zu verbessern, keinesfalls aber zu verschlechtern.</p> <p>Die Wildenbruchstraße hat im Berliner Maßstab relativ schmale Gehwege, auf denen reger Fußverkehr statt findet. Wartende Busfahrgäste und vorbei laufende Menschen kommen sich oft in die Quere. In Fahrtrichtung Rathaus gibt es an der Haltestelle Wildenbruchplatz nicht einmal ein Wartehäuschen, die Fahrgäste werden bei entsprechendem Wetter buchstäblich im Regen stehen gelassen.</p> <p>In der Gegenrichtung verengt dagegen ein Wartehäuschen den Gehweg. Das ist aber nicht so schlimm, da sich die wartenden Fahrgäste außerhalb der Gehwegfläche auf dem "Balkon" aufhalten können und die durchlaufenden Menschen den Ein- und Aussteigenden ausweichen können.</p> <p>Unabhängig von der Gestaltungsfrage (mit oder ohne Pergola) sollte die Fläche auch zukünftig von Fahrgästen als Wartebereich genutzt werden können. Ideal wäre, das Wartehäuschen um 90° gedreht in diesen Bereich zu stellen. Wie ich auf der Veranstaltung im Nachgespräch hörte, wäre das nicht möglich, da der Grund und Boden zur Parkanlage gehört und ein Wartehäuschen nur auf Straßenland errichtet werden dürfe. Es zeigt sich, dass gut gemeinte Vorschriften (hier zum Schutz der Grünanlagen) vor Ort oftmals zu unsinnigen Blockaden führen. Ich meine, dass für solche Fälle Ausnahmeregelungen geschaffen werden müssen.</p> <p>Im Protokoll steht allerdings, dass die Haltestelle um 10m verschoben werden sollte und Verhandlungen mit der BVG sehr aufwändig wären. Die Haltestelle wird durch den Haltestellenmast definiert, das Wartehäuschen kann durchaus etwas entfernt stehen, was in Berlin leider öfter der Fall ist. Der Haltestellenmast steht aktuell am südlichen Ende des Wartehäuschens und damit am nördlichen Ende des Balkons, so dass die Busse genau vor dem Balkon halten. Eine Änderung ist dort nicht notwendig - lediglich das Wartehäuschen zu versetzen, wäre eine Verbesserung (so habe ich auch die Aussage des Anwohners verstanden).</p>	<p>Im Rahmen des Bauteil B1 wird hier ein Haltestellencap mit Wartehäuschen entstehen.</p> <p>Es wird geprüft, ob die Bushaltestelle an der Wildenbruchstraße um ca. 10m in Richtung Sonnenallee versetzt werden kann.</p> <p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>Selbst wenn das ein unlösbares Problem darstellen sollte, so ist der aktuelle Zustand akzeptabel, während eine Mauer oder ein Zaun an Stelle des Balkons eine Verengung auf Höhe der Haltestelle darstellen würde. Ich spreche mich daher für den Erhalt des Balkons aus, wobei im Falle eines Abrisses der Pergola über die notwendige Tiefe des Balkons durchaus diskutiert werden kann.</p>	<p>Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung der Pergola möglich ist.</p>
<p>Februar 2020</p>	<p>Liebe Planer*innen,</p> <p>ich arbeite in Vorbereitung der Quartiersmanagementkulisse "Harzer Straße" im Harzer Kiez, der auch den Wildenbruchplatz miteinschließt. ich wollte nach Ihrer Veranstaltung Feedback zu den Plänen zur Sanierung des Wildenbruchplatzes geben, mir ist aber jetzt erst aufgefallen, dass das Feedback bis letzte Woche begrenzt war. Ich hoffe, Sie können meine Kommentare trotzdem noch berücksichtigen.</p> <p>1. Als Teil meiner Arbeit nutze ich den Wildenbruchplatz, um anwohnerinitiierte Veranstaltungen wie Flohmärkte zu organisieren. Der Brunnen wird häufig als Bühne genutzt, um zu singen und zu musizieren. Hierfür und für die Nutzung als Vogeltränke bzw. -bad ist es mir und vielen Anwohnenden wichtig, dass die Mühlsteine erhalten bleiben.</p> <p>2. Zu prüfen, ob man die Pergola zur anderen Seite öffnen und dabei die Wildenbruchstraße audiovisuell abschirmen kann, finde ich einen sehr guten Vorschlag. Die Wildenbruchstraße ist laut und nicht schön, hier sollte weiterhin eine Trennung bestehen.</p>	<p>Die vorhandenen Mühlsteine des alten Brunnens können als Skulptur erhalten bleiben und haben neben dem künstlerischen, stilistischen auch noch einen ökologischen Aspekt (Wassertränke für Tiere jeglicher Art).</p> <p>Siehe Punkt 5 der Rahmenbedingungen Da es im Rahmen der eingegangenen Hinweise ein deutliches Votum für den Erhalt der Pergola gibt, wird der Erhalt in der weiteren Planung berücksichtigt, unter der Voraussetzung, dass eine Sanierung der Pergola möglich ist.</p>

Datum des Beitrags	Original-Beitrag (anonymisiert)	Vorbereitung Abwägung - Antworten_Hinweise Fachplaner_SGA
	<p>3.Es wäre schön, wenn diese Trennung mit erneuter Bepflanzung mit Hopfen und einer blühenden Ranke wiederhergestellt wird. Ich denke, es ist deutlich geworden, wie wichtig diese Bepflanzung den Anwohnenden sind. Auch dass man darauf achten sollte, dass keine Giftpflanzen gepflanzt werden, finde ich nachvollziehbar.</p> <p>4.Die negative Stimmung gegen eine Abzäunung an dem Abend kann ich nicht nachvollziehen. Ich kenne viele Menschen mit Kindern und Hunden, denen Zäune wichtig sind.</p>	<p>Eine Drehung um 180° wird nicht erfolgen.</p> <p>Es wird eine Verdichtung der Gehölze im Gartenbreich zur Wildenbruchstraße geben, aber keine durchgehenden Hecken- oder Strauchstrukturen (zu hoher Pflegeaufwand, Einblicke in den Park von der Straße sollen erhalten bleiben) Hopfen ist eine wuchernde Rankpflanze und für den Parkbereich aus Unterhaltungszwecken völlig ungeeignet. Die Anregung zur Vermeidung von Giftpflanzen wird geprüft.</p> <p>Die Erneuerung des Zaunes ist eine der Rahmenbedingen.</p>

Bearbeitet: SGA Neukölln, Stand: 24.03.2020